













Hente und folgende Tage  
kommen zum Verkauf:

# 3 grosse Gelegenheitsposten

**Ganzwollene Cheviots**, schwere Qualität, ca. 110 cm breit . . . . . Meter **85 Pf.**  
**Zibeline und Hopsacks**, reine Wolle, 100 und 110 cm breit, **durchweg** „ **100 „**  
 ca. 20,000 Meter Reste { **Veloursbarchent und Sammetflanelle** } Meter  
 in allerbesten Qualitäten und neuesten Mustern } **30 u. 40 Pf.**  
 zum Ausschauen

Webergasse 1, 1. Etage **H. Zeimann,** Webergasse 1, 1. Etage.

## Grosse Einweihungs-Feier.

**Mittwoch** **grosses Gansessen.** **Donnerstag** **grosses Hasenessen.**  
**Riesen-Portionen à 50 Pfg.**

**Aelteste**  
**Bayrisch Bierstuben**  
**Dresdens.**  
 Gegründet 1845.

# WOBSA

**Grosse Brüdergasse**  
**Nr. 12 und 14.**  
 Fernsprecher 593.

**Spezial-Ausschank hochfeiner Mönchshof-Biere!**  
**Bedeutend vergrösserte Lokalitäten.** **Rauch- und zugfrei.**  
 Schenkwürdige Wandmalereien!

## Renovation beendet!

**„Amtshof“**  
 am Sachsenplatz  
 empfiehlt das hochfeine, wohlbestimmte echt bayrische  
**Erlanger Reif-Bräu**  
 Achtenbrauerei Erlangen vorm. Gebrüder Reif.

**Öffentliche Handelslehranstalt**  
 der „Dresdner Kaufmannschaft“.  
 Fernsprecher Amt 1, Nr. 968.  
 Anmeldungen für das zu **Ostern 1903** beginnende neue  
 Schuljahr nimmt der Unterzeichnete entgegen.  
 Prospekte und Anmeldebücher sind in der Geschäftsstelle,  
 Dittmarschstr. 9, I., zu erlangen.  
 Dresden, im November 1902.  
 Prof. Dr. **Paul Rachel**, Direktor.

**Hotel Prinz Friedrich August,**  
 Dresden-N., Königsbrückerstrasse 37.  
 Zimmer von 1.50 Mk. an.  
**Gutes Familien-Restaurant.**  
 Heute Mittwoch Schinken in Brotteig.

**Vitragen.**  
 Vitragen-Stoffe  
 Vitragen abgepasst  
 Vitragen-Spachtel  
 Vitragen-Franse  
 Vitragen-Gimpe  
 Rouleaux-Stoffe  
 in  
 grösster Auswahl.  
**Adolph Renner,**  
 Dresden, Altmarkt 12.

**Maul's Weinrestaurant u. Austern-Salon**  
**„Zum Römer“,**  
 à la Kempinski,  
 König Albertstrasse 33, nächste Nähe des Königl.  
 Schauspielhauses.  
 Erstklassige Küche.  
 Erstklassige Weine von **J. F. Brems & Co.,**  
 Königl. Sächs. Hoflieferanten.  
 Dejeuners, Diners, Soupers auch ausser dem Hause.  
 Portionspreise Mark -75 und Mark 1.25.  
 Diners von Mark 1.50 ab.

Prachtvolle, hartgeräucherte  
**Winter-Schinken**  
 in Stücken von 6—20 Pfund, Pfund **140 Pfg.**  
 aufgeschnitten  $\frac{1}{4}$  Pfund **50 Pfg.**

**echte**  
**Frankfurter Würste**  
 in hervorragender Qualität, täglich ankommend,  
 à Paar **30, 40 und 50 Pfg.**

**frische Pökellungen**  
 (ganz ohne Schlund)  
 Stück **3,60** Mark, bei 10 Stück à **3,30** Mark,  
 empfiehlt

**Heinrich Forker,**  
 König Albert-Passage — Grosse Brüdergasse.  
 Fernsprecher 2315. Prompter Versandt.

Welcher meiner leidenden Mitmenschen kennt wohl ein sicheres  
 Mittel gegen  
**Wassersucht**  
 aus eigener Erfahrung ohne Anzweiflung? Freundl. Mittheilung  
 unter A. T. 580 „Invalidendank“ Dresden dankbar erbeten.

**Christbäume,**  
 Fichten, hat in großer Zahl abzugeben das  
**Rittergut Thossfeld b. Neuensalz im Vogtland**  
 Verladestelle im Revier.  
**Rover, geb., laut Stri, Glacéhandschuhe, Schliefe**  
**Wettinerstr. 49. |** aukerord. bld. Schellstr. 14. I

**Hotel Stadt Rom**  
 Leipzig **Haus ersten Ranges.** Leipzig  
 An der Promenade, in nächster  
 Nähe der Bahnhöfe.  
 Seit 1. Oktober umgebaut und vollständig neu im vor-  
 nehml. Stil eingerichtet. — Sämmtlicher moderner Comfort.  
 Zimmer von Mk. 2.— an. — Neuer Besitzer.  
**Moderne Wein- und Bier-Restaurant.**  
**Adolf Schinke,**  
 zugleich Besitzer von Debe's Hotel in Leipzig.

**Günstige Offerte!**  
**Pianino,**  
 Ruhb., v. Oestl. Schweden,  
 äußerst billig zu verkaufen.  
 Marschallstr. 16. 2.  
 Klein-Blüchergasse, höchst mod.  
 (Bordeaux-Büch) Amt. h. f.  
 75 Mk. zu verk. Siegelstr. 28. 2. v.  
**Deckreisig**  
 Buchstr. 11 zu verkaufen.

Seite 2  
 „Freiburger Nachrichten“  
 Mittwoch, 12. November 1902  
 Nr. 313

# Victoria-Salon.

Noch wenige Tage:

Dr. Fritz Friedmann

„Eine Verteidigung“.

The great Fields: Otto Richard; 6 echte Spanierinnen: Helga Sandberg; Carl Reinsch's 2 Schulpferde, 4 Doggen.

Morgen Donnerstag  
einzig  
Elite-Vorstellung  
im Monat November.

Anfang 7-8 Uhr. Im Saal: „Piccolo Vesuvio“.

# Central-Theater.

Vorstellung vor Serenissimus.

Original-Spielchen des kleinen Theaters (Schall und Rauch) in Berlin. Schauspiel des Herrn Berthold Held und Gustav Beaurepaire vom kleinen Theater in Berlin. Serenissimus: Berthold Held als Gast. Rindermann: Gustav Beaurepaire a. G.

Liane de Vriés, 3 Barowskys, Perrina's 7 Akrobaten-Affen, Moritz Heyden, The 4 Moras und das ausserordentliche Programm. Einlaß 7 Uhr. Anfang 7-8 Uhr. Sonntags 2 Vorstellungen.

# Palast-Restaurant.

Heute grosses Concert  
mit  
Schwedischem Volkslieder-Abend

Mrs. van Hirschberg, Anna Lindskog, Elen Jansson, Anna Haggblad, Sanna Stiegler, Amanda Zipoli, Ingrid Anderson.

4-11 Uhr. Eintritt frei, reiner Platz 30 u. 50 Pf.  
Morgen Eilers-Concerte.  
Vorchachtungsvoll Wilhelm Heinze.

Arrangement der Firma F. Ries.

Sonabend den 22. November Abds. 7 Uhr. Vereinshaus.

Concert:  
Maria Spies und Jacques Weintraub  
(Gesang) (Violine).  
Am Klavier: Herren Dr. Walter Rabi und Karl Pretzsch.

Programm: Tschakowsky: I. Satz a. d. D-dur-Conc. f. Viol. u. Klav. — Schubert: An die Musik; Der Tod und das Mädchen; Frühlingstraube; Gretchen am Spinnrade; f. Ges. — Bach: Ciaconna, f. Viol. alla. — Schumann: Der arme Peter; Aus den östlichen Rosen; Waldgespräch; Widmung; f. Ges. — Thome: Andante religioso. — Ries: Perpetuum mobile, f. Viol. u. Klav. — Strauss: Wiegenlied; v. Kassel; Enttötung; Rabi: Schlafe, ach schlafe; Ich wollt', ich wär' des Sturmes Weib; f. Ges.

Fügel: C. Bechstein a. d. Lager F. Ries (Kaufhaus).

Karten 4 4. 3. 2. 1 Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1. 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Dienstag, 2. Dezember, Abends 7 Uhr, Vereinshaus.

Concert:  
Jan Kubelik (Violine).

Karten 4 5. 4. 3. 1 1/2 Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1. 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Panorama International,  
Marktstr. 20, I. (3 Staben). Diese Woche:  
Französische Schweiz!  
Zermatt, Vevey, Montreux, Genf.

# Dresdner Orpheus.

Dirigent: Albert Kluge.

Morgen Donnerstag, den 13. November, Abends 7 1/2 Uhr.  
im Vereinshaus, Zinzendorfstrasse:

# Volksliederabend.

Mitwirkung: Frau Clara Salbach, Königl. Sächs. Hofchauspielerin,  
Frau Sanne van Rhyn, Opern- und Concertsängerin (Sopran).

Vortragsordnung:

1. Volkslieder für Männerchor: a) Zu Strakburg auf der langen Brück, Schweizer Volksweise (zum 1. Mal), bearbeitet von D. Sitt; b) Der Soldat, Originalkomposition von Fr. Silber; c) Ach, wie ist's möglich dann, Thüringische Volksweise (zum 1. Mal), bearbeitet von Th. Gutsch-Dubien; d) Liedesqual, Schwäbische Volksweise (zum 1. Mal), bearbeitet von Fr. Silber. 2. Lieder für Sopran: a) Volkslied aus Ungarn, von J. B. Jerritt; b) Brautjungfer, die mein Leben war, von F. Wackerhoff; c) Polnisches Volkslied, und d) Mädchenliedchen, von G. Gähler (Frau Sanne van Rhyn und Herr Albert Kluge). 3. Recitationen: Frau Clara Salbach. 4. Männerchöre im Volkston: a) Das Erkennen, für Männerchor bearbeitet von Jos. Ziemann (zum 1. Mal, von G. Löwe); b) Tausendkinder, von D. Wermann; c) Die's ist ein Trübsal haben? in freierischer Mundart (zum 1. Mal, von J. Lehmann); d) Lieder für Sopran: a) Widmung, von R. Schumann; b) Schlaflied, von R. Wagner; c) Zwischen uns ist nichts geblieben, von A. Sarcetto (Frau Sanne van Rhyn und Herr Albert Kluge). 6. Recitationen: Frau Clara Salbach. 7. Volkslieder für Männerchor: a) Es ist ein Schmitter, der bricht Tod (zum 1. Mal), bearb. von D. Wermann; b) Der tothe Sargan, bearb. von Jos. Schwarz; c) Die Ausenbüchse, bearb. von Fr. Silber; d) Eisenbüchse, für zwei dreistimmige Chöre (zum 1. Mal), bearbeitet von A. von Ottegraben.

Eintrittskarten zu 2.50 Mk., 2.00 Mk., 1.50 Mk. und 0.50 Mk. in den Königl. Hof-Musikalienhandlungen F. Ries (Raufhaus) und F. Plötner, Hauptstraße 2, von 9-1. 3-6 Uhr.

# Wiener Garten

(Concert-Saal). Täglich 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr

Concert der Original Wiener Schrammeln.

Humoristisches Programm. — Wochentags Programm 10 Pf.

In der Gebirgs-Schänke

Täglich Frei-Concert

des fideles Oberländer-Trios Schnackel-Franz a. TdL.

# Stadt-Waldschlößchen,

Postplatz.

Täglich Concert

der Thüringer Sängers- und Instrumental-Virtuosen.

Quartett: Thilo Rückert.

Anerkannt beste Verrückelgesellschaft.

Anfang 5 Uhr.

# Restaurant Rosenberg,

Rosenstrasse 107.

Zu unserem heute Mittwoch stattfindenden

Familien-Abendessen à la carte,

verbunden mit musikalischer Unterhaltung. Indem hierzu ergebenst ein

Andreas Schmidt und Frau.

# Hotel

# Trompeterschlößchen.

Zu unserem heute Mittwoch den 12. Nov. 1902 stattfindenden

Abendessen à la carte

erlauben sich die ergebenst Unterzeichneten werthe Freunde und Gönner hierdurch ganz ergebenst einzuladen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Bernhard Toni Nitzsche und Frau.

# Max: Kunath

8 Wallstrasse 8

Wein-Grosshandlung

verbunden mit

Wein-Restaurant.

Dejeuners — Dinners — Soupers.

Frische Austern.

Oeconom: Berthold Frotzcher.

# Hotel Vingke

Seestraße — Altmarkt.

Centralheizung.

Zimmer von Mk. 1.50 an.

Diners zu Mk. 1.25. Abonn. 20% Ermäßigung.

Abendkarte reichhaltig, auch zu kleinen Breiten.

Gente, sowie jeden Mittwoch von 6 Uhr an

Pökelschweinsknochen

mit Reis, Kraut, Meerrettig.

Hochachtungsvoll Rob. Zschäkel.

# Pestalozzi-Stift.

Die für unsere am 21. November stattfindende Verkauf-Ausstellung günstig bestimmten Geschenke können außer bei den Mitgliefern des Damencomités auch bei den nachbenannten Mitgliedern der ständigen Deputation abgegeben werden: Lehrer Brunn, Conradstr. 2; Director Gartner, Borsbrunnstr. 21; Director Gaisch, Magstr. 17; Lehrer Grünig, Nordstr. 36; Lehrer Gänsschel, Poststr. 81; Director Jahn, Marktstr. 9; Director Junghans, Krausschtr. 9; Director Kadel, Königstr. 13; Lehrer Morgenstern, Gambergstr. 10; Lehrer A. Naumann, Güterbahnstr. 13; Oberlehrer Rommild, Gohndemmerstr. 9; Oberlehrer Schliebe, Frühlingstr. 5; Director Senfherb, Jägerstr. 34; Director Stöber, Martin Lutherstr. 3; Lehrer am Zuder, Poststr. 87; Director Täger, Hauptstr. 18; Lehrer Seidler, Frühlingstr. 3.



Der weltbekannte Hr. St. Roman, Hofmusiker mehrerer Könige, Organist, Spiritalist, Gebanlenleiter, Kinetographier, u. u. und Virtuoso auf der Violine u. Violoncello, übernimmt Aufführungen von größeren Privat-Soireen in Vereinen und höheren Zirkeln in Dresden u. Umgegend. Keine Soireen sind unnachahmbar u. sind dieselben nicht mit anderem Demütigen zu vergleichen. Alle Anfragen, mündlich oder schriftlich, bei Herrn Werdermann, Cigarrenhandlung, Schloßstr. 15. Aufträge erbitte einige Tage früher.



Kaiser-Panorama,

Pragerstr. 48, I., vis-à-vis Europ. Hof.

Hier noch nie geseht!

Bilder a. d. Schwarzwald.

Eintritt 20 Pf. 8 Reihen 1 Mk.

Interessant und sehenswert.

Dresdens beliebtestes Rendezvous

Restaurant Ueberkneipe mit dem

Original-Ueber-Museum

Wilsdrufferstr. 25.

Decenter Verkehr. — Prima Bewirtung.

Täglich künstlerische musikalische Unterhaltung.

On parle français. English spoken. Le habla espanola.

# Grell's Weinstuben,

Zahngasse, nächst Seestraße.

Restaurant

der

Weingrosshandlung

Heinrich Grell.

# Valerie Walden

ertheilt

Unterricht in Redekunst.

Sprechzeit täglich: 1-3 Uhr.

Reichenbachstrasse 3, III.

Beantwortl. Redakteur: Hermin Seubert in Dresden. — Verleger und Drucker: Leopold & Reichardt in Dresden, Barossastr. 20. Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorerwähnten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält 26 Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe. Hierzu 2 Sonderbeilagen und zwar: Für die Gesamtausgabe einen Prospekt der Buchhandlung Carl Bloch, Dresden über „Ball- und Menschenheit“ und einen Vergleich für die Stadtausgabe betr. die neue Schreibmaschine „Doff“ Nr. 10 von Waldemar Thiel, Königl. Schloß-Briefkasten, hier, Altmarkt, im Rathhaus.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Mittwoch, 12. November 1902 Nr. 313













**Bis Dienstag**  
den 18. November

# Räumung

VON

## Blousen und Costume-Röcken.

Preisreduktion um die Hälfte bisheriger Preise.

# Königsfeld & Gottheiner

Wilsdrufferstrasse 8.

Seite 14 „Dresdner Nachrichten“ Seite 14  
Mittwoch, 12. November 1902 Nr. 313

## Nur noch bis Sonnabend, den 15. November

### Verkauf von Seidenwaaren zu ganz enorm billigen Preisen.

Infolge des starken Andranges in meinem Weihnachts-Ausverkauf habe ich sämtliche Seidenwaaren von allen anderen Artikeln getrennt und diese nur in obiger Zeit zum Ausverkauf gestellt.

Der grosse Weihnachts-Verkauf in den übrigen Abtheilungen beginnt am 17. November.

## Wilhelm Thierbach,

König Johann-Str. 4 — Gr. Kirchgasse 1.

## Pelzmäntel billiger.

### Occasion.

Die Reisenden des Magazins haben ihre Touren beendet, und die Pelzmäntel etc., welche als Reiseumster gedient haben, sollen billig verkauft werden.

Der Verkauf dieser im Preise ermässigten Pelzwaaren findet nur in der II. Etage von 8-12 Uhr Vormittags und blos gegen sofortige Bezahlung statt.

Die zum Ausverkauf gestellten Reiseumster bestehen im Allgemeinen in Damenpelzmänteln, Pelzrotunden, Paletots, Pelerinen u. s. w.

— Pelzgefütterte Capes und Röder von 15 Mark an. —  
— Pelzgefütterte Jacken u. s. w. „ 50 „ —

Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.



Von Donnerstag den 13. d. M. an sieht wieder ein frischer Transport der besten

**Dänischen Arbeits- u. Holsteiner Wagenpferde,** worunter mehrere Paare u. schöne Einspänner sind, unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Dresden N., Telephon II. 3357.  
Paul Augustin, Schiffstraße 29.

3 zwei mittelähr., mittelschwere, vollständig fehlerfreie **Arbeitspferde**

aus Privatband auf's Band zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote erb. unter J. O. 639 in die Exped. d. Bl.

**Reit- und Wagenpferd,** edle hannoversche schwarzbraune Stute, und sehr elegant. **Parlswagen** mit abnehm. Rod und Rebeck ist billig zu verkaufen. **Wilder Mann,** Germaniastr. 3.



jetztgemäß höchsten Preisen.

Ein neuer Transport vorzüglicher und hochgelegener

### Wagenpferde,

worunter ca. 8 exale Paare (incl. 3 Paar prima Schwarzbraune), für Equipage und jedes Geschäft passend. **Reitschlag, Kotte, fromme Einspänner** etc. sind eingetroffen und empfehle selbige zu

**W. Heinze,**

Tel. II. 310. Dresden-N., Querfließ 19.

### Pferde.

Mehrere billige Gebrauchspferde, leicht u. kräftig, darunter ein schöner, flotter Schimmel, geritten u. gefahren, sowie ein Doppelpony billig zu verkaufen. **Max Kloden,** Bismarckstr. 10, alle Sonntage.



Schöner, junger, kastanienbrauner Wallach, 6 jährl., 172 hoch, mit sehr neuem Dogcart u. braun, eleg. silb. Geschirr, auch passend für Dame, da sehr sicher gefahren, sofort zu verk. Näh. durch Herrn Sattlermeister **Trechsler,** Alte Victoria- und Ringstraße.

4 Stück junge **Bernhardinerhunde** sind preiswerth zu verkaufen. **Donitzsch** bei Weigen, Großenbainerstraße Nr. 9.

**Bernhardiner,** raceecht, sehr wachsam, billig zu verkaufen **Weinböhrle** I. S., Steinbacherstraße 35.

Schöner H. **Red-Pinscher** ist billig abzugeben. **Bludtrocke** 8, Hb. 1.

**Bernhardiner-** Hündchen, 1 Jahr alt, kurzhaarig, sehr schöner Hund, preiswerth in gute Hände zu verkaufen. Näh. **König** Albrechtstr. 23, 8. Et.

**Vahs, Stallmeister,** **Drehfa** bei **Pommritz.**

**Parkwagen** für Ziel, neu, passend für Kinder, billig zu verkaufen. **E. Gottschalk,** Coswig I. S.

**Landauer,** gebraucht, noch in gut. Zustande, billig zu verkaufen **Rahmetz** 19.

**Gebrauchter herrschaftl. Schlitten und Halbchaise** zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung u. Preisangabe u. **A. B. 100** an **Paatenstein & Voelter, Riesa.**

### Halbchaise,

hochherrschaftl. sehr eleg. u. bequem, von **Hofm.-Fabr. Gläser, Dresden,** gebau. sehr wenig gefahren, in sofort benutzbarem, sehr gutem Zustand preisw. zu verkaufen. **Off. u. L. 10740** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gebrauchte Pferdegeschirre und Wagen!**

2 Paar Kummgeschirre mit Silberplatt. **Beichlag,** fast neu. 1 Paar Kumm- u. 1 Paar Brustblattgeschirre mit schwarzem **Beichlag.**

1 komplette Herren-**Reitanstrü-** ung (Federstättel), fast neu. 1 **Handauzet** u. 1 **Rufschirmwagen,** ein- und zweifach, preiswerth zu verkaufen bei

**Robert Richter,** **Trompeterstr. 4.**

Ein noch guter **Livree-Mantel** zu kauf. gef. **Dentler, Weiß** 19.

**Total-Ausverkauf**

von **Barochent-Hemden** für Männer, Frauen und Kinder von 110 Pf. früher 140 Pf.

**Damen-Beinkleider** in Barchent u. Flanell, 85, 100, 110 Pf. zc.

**Unterröcke** für die Hälfte des Wertes.

**Strümpfe** für Herren, Damen und Kinder, 25, 30, 35, 40, 45 Pf. zc.

**Tricotagen** für Damen, Herren und Kinder.

**Hemden,** Normal-Herren-Hemden, sonst 150-225 Pf., jetzt 110-180 Pf.

**Hosen,** sonst 150-225 Pf., jetzt 110-175 Pf.

**Handschuhe** spotbillig im

**Total-Ausverkauf**

**H. M. Schnädelbach**  
Warrenstraße Nr. 5.

**Gelegenheitskauf**  
Für 380 M. hochfeines neues

**Pianino,** freuzsait., prächtiges Tonvolle, berühmter Fabrik, sofort der Kasse billig zu verkaufen  
Grasshofstraße 10, 1.

Getragene **Brillanten** u. Goldschmuck suchen sofort zu kaufen  
Hank & Behr, Kaiserwall.

**Gebrauchte** Thüren, Fenster, Glascheiben u. Nachelöten billig zu verkaufen  
Terrastrasse 23, Bauverein.

**la. Saalwachs,** der Höhe W. 1.30, zu verkaufen  
Schillerstraße 88, 1.

**Speisezimmer,** sehr elegant, echt Nussbaum, Buffet, Aufbewahrung, Credenz, Stühle, Sopha, Truemeu, sehr gut erhalten, bill. zu verk. Johann Georgen-Allee 11, Ecke Johannestrasse (n. d. Birnackischen Platz).

# Damen-Konfektion.

## Damen-Paletots

aus schwarzen und marengo Stoffen, von M. 10.- an bis M. 100.-.

## Golf-Paletots

in modernem Serpentin-Schnitt, von M. 25.- an bis M. 70.-.

## Damen-Jacketts

aus schwarzen und marengo Stoffen, von M. 3.50 an bis M. 60.-.

## Schwarze Capes

aus Double, Krimmer etc., von M. 6.- an bis M. 75.-.

## Golf-Capes

aus sparten Fantasie-Stoffen, von M. 7.50 an bis M. 50.-.

## Abend-Mäntel

aus weichen Fantasie-Stoffen, von M. 12.- an bis M. 70.-.

## Regen-Mäntel.

## Damen-Blusen

aus Wollstoffen, sowie aus Barchent, von M. 1.10 an bis M. 26.-.

## Seidene Blusen,

farbig und schwarz, von M. 8.50 an bis M. 55.-.

## Kostüme

für Strasse, Haus und Gesellschaft, von M. 11.- an bis M. 120.-.

## Kleiderröcke,

schwarz, schwarz-weiß und farbig, von M. 4.20 an bis M. 78.-.

## Morgenkleider

aus Barchent und Wollstoffen, von M. 3.75 an bis M. 42.-.

## Matinées

aus Barchent, Flanell etc., von M. 4.25 an bis M. 18.-.

## Unterröcke.

### Besonderer Gelegenheitskauf!

Ein grosser Posten

Unter Preis. **Damen-Blusen** Unter Preis.

(nur reinwollene Qualitäten)

Stück Mk. 3.75 und Mk. 4.75.

# Kinder-Konfektion

## für Mädchen:

Paletots, Jacketts  
Mädchen-Mäntel  
Mädchen-Capes  
Kinder-Kleider  
Mädchen-Kleider.

## für Knaben:

Paletots, Pyjacks  
Mäntel und Capes  
Knaben-Anzüge  
Knaben-Blusen  
Knaben-Hosen.

Beste Schnitte. Exakte Anfertigung nach Maass. Billigste Preise.

# Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Winterfenster, eiserne Oefen, Windfangthüren,  
**Thüren u. Fenster** Gussst., Eisfabrikthore, gebrauchte, am billigsten  
Rosenstrasse 13  
bei B. Müller, im Hofe.

**Pianinos** verleibt billig für 6, 7, 8-12 M. per Monat **Syhrre, Moritzstrasse 18, 1. Etage.**  
**Kreuzsait. Pianino** preiswerth zu verkaufen  
H. Ulrich, Birnackstr. 28, 1.

**Geldschrank.** Gebrauchte Geldschranke berühmter Fabrik (Holtz) zu verk. Dresden, Rosenstr. 33. **Gelegenheit! 2 Paletots,** neu, prima, billig zu verk. Tuchlager Pillnitzerstr. 25, 1.

Eine gebrauchte **Feldschmiede** mit Zubehör sucht zu kaufen  
**Dampffägelwerk** Columnn, Wes. Dresden.

5. Kl. 142. Lotterie, Ziehung bis 21. Nov.  
**Loose**  
in 1/2, 1/3, 1/4, 1/5 emittiert  
**Max Kothe,**  
Dresden, An der Frauenkirche 17.

**Gelegenheitskäufe**  
in prachtvollen neuen, auch gebrauchten

# Pianinos

Harmoniums zu ganz bedeutend ermäßig.

**Stoffpreisen.**  
**Piano-Haus Stolzenberg,**  
Johann Georgen-Allee Nr. 13.  
**Thellzahlung!**

Ca. 100 Centner **Weißtraut,**

3 Ctr. 80 Pf. sind abzugeben. Wehl. Cfr. unter S. 10709 Exp. d. Bl. erbeten.

Zur **Herbstpflanzung** empfiehlt



Obst-Hochstämme, Formobstbäume, Rosen, Beerenobst, Zier- und Alleeabäume, Ziersträucher.

Direkt an Private versende, so lange der Vorrath reicht, dieses

## Damenhemd,



weiß, genau wie Abbildg. zeigt, mit reichgesticktem Koller, vorzügliches Hemdentuch, reich, lang und weit, sowie taubent gewöhnt, Stück mit

**145 Pf.** gegen Nachnahme. Bei Abnahme von 1 Duzend Anzahl. Versandt excl. Nachnahmegebühren. Wiederverkaufstem. Kabott.

**M. Hausius,** Pirna (Elbe), **Wäsche-Konfektion.** (Gezündet 1827).

**Pianino,** Kruß, freuzsait., wenig geliebt, wunderbar. Ton, unter 5 Jähr. Garant, aussergewöhnlich bill. zu verk. Desgl. gutes gebrauchtes Pianino f. 250 M., Piano 75 M. **C. Hoffmann,** Altmühlstr. 15, pt.

Seite 15 "Trescher Nachrichten" Seite 15  
Mittwoch, 12. November 1902 - Nr. 313

# Hermann Herzfeld

Dresden, Altmarkt, Ecke Schössergasse.

# Wohlfeile Woche!

Nur noch  
bis Sonnabend d. 15.  
so lange der Vorrat reicht!

# W

Während dieser  
Woche bringe ich  
Waren aller Art,  
welche sich durch besondere  
Billigkeit u. vorzügliche Qualität  
auszeichnen. Ich bitte Sie  
sich jetzt schon zum Einkauf für das  
Weihnachtsfest eignen.

In sämtlichen Abteilungen meines Hauses

Seite 16 „Freiburger Nachrichten“ Seite 16  
Mittwoch, 12. November 1902 Nr. 313

Unter anderem:

## Tricotagen.

Herren-Normal-Winter-Hemden	82	Stk.
Herren-Normal-Beinkleider	72	Stk.
Herren-Strickwesten	1.35	Stk.
Kinder-Sweaters	85	Stk.
Schulterkragen	1.45	Stk.

## Schürzen.

Wirtschaftsschürze mit Aufbündel und Gürtel	65	Stk.
Tändelschürze mit Rante	30	Stk.
Weisse Tändelschürze, weiß u. gelb mit 2 Gürteln	50	Stk.

## Bijouterie, Uhren.

Echte Pariser Gürtelschlösser für die Hälfte des früheren Verkaufspreises.  
Goldin-Herren-Uhr, früher 21 Mk. 13.25 Mk.

## Bilder, Spiegel.

Gelddruckbild mit Goldrahmen 44x56 cm	90	Stk.
Kupferstich mit, unter Glas, mit breitem goldverziertem Rahmen 62x71 cm	3.90	Mk.
Wandspiegel, Kirschbaum mit, durchsicht. Aufhäng. Glasgröße 51x77.	9.75	Mk.

## Kinderwagen 20% billiger.

Unter anderem:

## Handschuhe.

Damen-   Glacé	68	Stk.
Herren-   Glacé		
Damen-   Glacé gefüttert	1.25	Stk.
Herren-   Glacé gefüttert		

## Lederwaren.

Cigarren-Tasche, großformatig gefüttert, mit Seitenklappdeckel	60	Stk.
Leder-Portemonnaie mit Seitenklappe	45	Stk.
Brieftasche mit 4 Fächern	50	Stk.
Handtaschen, groß und klein, mit Stoff-Bezug	90	Stk. 1.50, 2.00 Mk.
Schulranzen, sehr fest gearbeitet	40	Stk.

## Haus- und Küchengeräte.

Waschbretter	28	Stk.
Messerkörbe, Drahtgeflecht	25	Stk.
Kaffeeservices, def. Steing.	2.25	Mk.
Gemüsetonnen, Porzellan, kein Ausdampf.	45	Stk.
Tischlampe mit Metallfuß, opalfarb. Glas, 14" Brenner	1.90	Mk.

## Teppich-Abteilung.

Wachstuchtschdecken, 60x100 cm	38	Stk.
Abgep. Tüllgardinen, weiß u. crème, 3.20 L. Fenster	1.95	Mk.
Seidenplüschgarnitur, Sambrechtin u. 2 Schalen, reich bestickt	11.15	Mk.
Prima-Velours-Teppich, 200x300 cm	29.75	Mk.

Unter anderem:

## Herren-Artikel.

Gestickte Oberhemden	1.90	Mk.
Sport- und Reisemützen für die Hälfte des früheren Verkaufspreises.		
Stöcke mit Silbergriffen	bedeutend billiger.	

## Regenschirme.

Herren-Halbs-Gloria mit Naturstoch	2.75	Mk.
Damen- " " mit hübschen Griffen	2.15	Mk.

## Parfümerien

## und Seifen.

Blumen-Eau de Cologne, große Flasche	25	Stk.
Toilette-Seife, Karton = 6 Stück	38	Stk.
Streichhölzer, 3 Packete à 10 Schachteln	20	Stk.

## Weine.

Feinster spanischer Portwein	Kranken und Rekonvaleszenten besonders zu empfehlen.	1/1 Fl. 78 Mk.
Feinster Samos		
Oberungarwein		
Komet-Sect	incl. Schaumweinsteuer	1/1 Fl. 1.50 Mk.
Kaiser-Sect		



**Reste**  
in  
**Sammet u. Seide**  
für  
Blousen, Schürzen,  
Pompadour, Cravatten etc.  
**spottbillig**  
Pragerstr. 28, I. Etage.

**Julius Beutler**

Grosste Auswahl billige Preise  
Kohlenkasten, Ofenschirme,  
Ofenversetzer, Feuergeräte.

**Dauerbrandofen**  
für jede Kohle.  
15 Wallstrasse 15.  
Auch  
**Petrol-Heizofen**  
so gut und billiger  
als vom  
Kommissionslager  
und der fremden  
Reklame.

**Erfinder**  
wenden sich  
an den  
gepr. Jng.  
**Hülsmann**  
Waisenhausstr. 32 Tel. 4682.

Der Liebling  
der Damenwelt  
**TELL-CHOCOLADE**  
Tafeln zu 25 Pf., Cartons  
zu 40, 50, 60, 75 Pf. u. 1 Mk.,  
ist sofort einzutreffen.  
**Max Pursche,**  
Riecheltstraße 12.

**Bildschön!**  
ist jede Dame mit einem zarten,  
reinen Gesicht, rosigem, jugend-  
frischen Aussehen, reiner, sammet-  
weicher Haut und blendend schönem  
Teint. Alles dies erzeugt:  
**Wadebeuler Silienmilchseife**  
v. **Bergmann & Co.,** Wadebeul.  
Schuhmarkt: Steckenpferd.  
a. St. 50 Pf. bei:  
**Carola Parf.,** König-Job.-Str.  
**Herm. Koch,** Altmarkt.  
**Beigel & Jech,** Marienstr.  
**Paul Schwarzlose,** Schloßstr. 13  
**H. Reichmann,** Streifenstr. 21  
**Emil Böhm,** Bettinestr.  
**Friedr. Wollmann,** Hauptstr. 22  
**W. Rüsselmann,** Am See 56.  
**R. Veuthold,** A. Altmarkt 4.  
**Cito Friedrich,** Grenadierstr.  
**Schmidt & Groß,** Hauptstr.  
**Marie Kaiser,** Topelstr. 30.  
**R. G. Raubitzsch,** Hauptstr. 31.  
**H. Philipp Rll.,** Altmarkt 34.  
**Rudolf Tischerich,** Dürenstr. 94  
Blauenbergstr. 18.  
**Dof-Apothek.** Georgenthor.  
**Johannes-Apothek.** Dipp-Platz  
**Vindin-Apoth.** Königstr. Str.  
**Emil Tittel,** Billmuthstr. 46  
**H. Vofel,** Kreuzgärtchen  
**Striesen:** Hugo Scheumann.  
**Blasewitz:** Emil Drepschmat.  
**Neugrunn:** Max Grubner.  
**Plauen:** A. v. v. v. v.  
**Pieschen:** Otto Humming.  
Curt Dreßler.  
**Trachau:** Heinz Berner.  
**Hadebeul:** Noth. Georgi.

**Herbst und Winter 1902.**

**Abtheilung für Maassanfertigung:**

**Herrn-Winter-Anzug**  
von bewährtem, tragbarem  
Cheviot, Loden, Melton und  
Buckskin  
M. 24-30.

**Herrn-Winter-Anzug**  
von bestem reinw. Kammgarn,  
Cheviot, Melangen - in allen  
Neuheiten -  
M. 15-25.

**Herrn-Winter-Beinkleid**  
von festem, dickem Buckskin  
M. 7-12.

**Heinrich Esders**  
Spezialhaus  
für Herren-, Knaben-  
und Kinder-Bekleidung  
Confection und Maass  
**DRESDEN**  
Pragerstrasse 2.

**Abtheilung für Maassanfertigung:**

**Herrn-Winter-Paletot**  
von festem, dauerhaften Eskimo-  
oder Doublestoffem, warm ge-  
füllt  
M. 10-35.

**Herrn-Winter-Paletot.**  
Pa. Ausstattung, von reinw.  
Cheviots, Eskimo, Melangen etc.  
M. 30-75.

**Herrn-Winter-Beinkleid,**  
Pa. reinw. Cheviots u. Kammgarn-  
Streifen.  
M. 11-25.

Aufertigung von **Livréen** und **Sport-Kostümen** in jeder Ausführung zu billigsten Preisen.  
**Elegante Aufertigung. Volle Garantie für tadellosen Sitz.**  
Katalog, Musterproben und event. ein Zeichner zum Maassnehmen stehen bereitwilligst zur Verfügung.

**Neu! Tailor made Kostüme, Jackets, Reitkleider Neu!**  
in vorzüglicher Ausführung zu mässigen Preisen.

**Kleiderstoffe.**  
Schwarz- weiss gemusterte und marengofarbige  
— **Fantasiestoffe.** —  
Reiche Auswahl in moderner Geschmacksrichtung.  
Meter von 1.- bis 4.50 M.  
**Zibellenc, Homespun, Chevron, Wollsattn, Cheviot.**

**Blusenstoffe, gestreift u. karrirt.**  
Elfenbeinfarbige **Wollen- und Halbseidenstoffe**  
für Gesellschafts- und Brautkleider.  
**Seidenstoffe für Blusen, Kleider und Besätze.**

**Damen-Blusen**  
für Haus, Promenade, Reise und Sport.  
**Eigene Anfertigung, aparte Original-Modelle.**  
— **Kostümrocke** —  
in schwarz, marengofarbig und schwarz weiss.  
**Jacket-Kostüme. Haus- u. Küchen-Kleider.**  
**Morgenkleider, Matinées.**  
**Reform- u. Radfahr-Beinkleider f. Damen u. Kinder.**  
**Unterröcke in grösster Auswahl.**  
**Anfertigung nach Maass im eigenen Atelier.**

**C. G. Heinrich,**  
Grunaerstrasse 1 und 1b, nächst dem Pirnaischen Platz.

**Damen-Mäntel** Bon Interesse für jede Dame ist die eingehende Besichtigung des **grossen Schaufensters**

**König Johann-Strasse Nr. 6 Siegfried Schlesinger König Johann-Strasse Nr. 6**

**Massiv goldene Ringe**  
von 3 W an in allen Preislagen bis zu den feinsten **Brillant-Ringen.**  
Große Auswahl. Billige Preise.  
**Prachtv. Schmuckwaaren**  
in enormer Auswahl jeder Art, vom einfachsten bis zum feinsten Genre.  
**Remontoir-Taschen-Uhren**  
für Herren u. Damen in all. Qualit. u. Preislagen unter reeller Garantie.  
**Silber- u. versilb. Waaren.**  
Zämmliche Reparaturen an Uhren und Schmuckwaaren in eigner Werkstatt gut und billig.

**Julius Seidel, Dresden,**  
Altmarkt, Ecke Schlossstr.  
Part. u. I. Et. Gegenüber der Löwen-Apoth. Part. u. I. Et.

**Gr. Musikwerke, Instrumenten- und Saiten-Magazin**  
von **W. Graebner,**  
(gegr. 1825)

Grande der Sechsteil 15 Waisenhausstr. 15 (Café König).  
empfehl. Polnhorn, Zymbhionis, Kalliope, Automaten,  
Grammophon, Phonographen, Violinen, mech. Vocal  
mit Naturstimme. Neu: Großes elektr. Tanz-Orchester.  
Reparaturen prompt. Neu: Concertplatten und  
Membranen für Grammophone. Neueste **Treschner** Auf-  
nahmen von **Grammophon-Platten** auf **Vogel**, **Polyphon**  
und **Symphonion** den höchsten Preis, die **R. Z. Staats-**  
**Medaille.** - **Pianos** billig zu verkaufen u. zu vertauschen.

**Wunden und Beinschäden,**  
sowohl frische als alte, werden schnell u. gründlich geheilt b.  
**Stadtarzt Dr. Niessen's Wundheilsalbe.** **Doie I W.**  
Lepel und Verandt nach auswärts durch die **Salomonis-**  
**Apothek.** **Dresden,** Neumarkt 8. Geegründet 1500.  
Benzocell, Penicillium, Murchingezt, Lanolin, Sulfurid.

**Loose**  
1 1/2 R. Landes-  
Zahl. Postverle  
ziehung 5. Klasse  
vom 3.-21. Novbr. a. e.  
empfehl.  
**Albert Kuntze,**  
Dresden-St.,  
Ruhlsdr. Altmarkt 1. I. Et.  
V. d. M. 11. 11.

Patentanwalt  
**C. WITTIG**  
Dresden, Altmarkt 21

**Erstlings-  
Wäsche**  
eigener, sorgfältiger An-  
fertigung in mannigfacher  
Auswahl:  
**Hemdchen, Jüpfchen 30**  
**2. Lätzchen 10 2/3. Steck-**  
**bettschen, hand u. weibl. 1 1/2**  
**2. Wickeltücher 60 2/3**  
**Badetücher 1. Qual. feine**  
**Unterlagen 28 2/3**  
**2. Gummi 10 2/3. Wind-**  
**eln 30 2/3.**

**Friedr. Paul  
Bernhardt,**  
3 Schreiber-gasse 3.

Solid gebaute, tön-schöne  
**Pianos.**  
**Harmonium**  
Verkauf u.  
Miethe auch  
in Thüring.  
ausbest. billig.  
**Zühne, Jo-**  
**hannestr. 19**

Die Manufaktur

**künstl. Blumen  
Hermann Hesse,**  
Dresden, Zschiffelstr. 12.  
Ausstellung und Verkauf  
in den Vereinen-Lokalitäten officieil  
**Ballblumen,**  
**Blätter,**  
**Blattpflanzen,**  
**Blumen- u. Fruchtkörbe,**  
**Boas,**  
**Früchte,**  
**Gräser,**  
**Krauzblumen,**  
**Kranze,**  
**Makartbouquettes,**  
**Palmen,**  
**Reihen,**  
**Ranken,**  
**Straussfedern,**  
**Seiden- u. Creppapier,**  
**Tanzblumen,**  
**Vasenblumen,**  
**Vögel,**  
**Wachsblumen u. s. w.**  
Größe Auswahl hier am Platz  
für Wiederverkauf zu billigen  
Engros-Preisen und constanten  
Lieferungen

**Metallkränze,**  
dauernd, Schmuck f. Gräber.

**Robert Keller,**  
22 Grunaerstr. 22.

**Erstlings-  
Wäsche**  
frische alle Größe  
billig u. billig.  
**Ernst Venns,**  
Waisenhausstr. 28.

Ein Posten wasserdichter  
**Pferdedecken**  
billig zu verkaufen, **Paul**  
**Lindner,** Leibnizstr. 24.

Seite 17 "Freiburger Nachrichten" Seite 17  
Mittwoch, 12. November 1902 Nr. 313



Unerlei für die Frauenwelt.

Nur eine Saure. (Fortsetzung.) Es war Walter Daller, der Bruder ihrer jungen Stiefmutter und ihr einstiger Langstundens-Kavalier, mit dem sie sich stets so gern geseht hatte. Der „lange Junge“ war noch gewachsen, wie sie sah, und erschien schon ordentlich männlich als Vorredner-Rührer der Matkater. Im letzten Sommer war sie wochenlang mit ihm in D. gewesen, wo sein Vater Oberamtmann war, denn er verlebte die Studentenferien bei den Großeltern genau. Großpapa hatte darauf bestanden, daß er zuvor Jura studierte, ehe er seine militärische Laufbahn begann. — Ach ja, damals war sie die übermüthige Franziska, die sie bis heute noch gewesen: Sie war mit ihm auf die Dübenerberg gegangen, sie hatten am Waldstrand mit einander im Grate gelesen, und ihren großen runden Strohhut hatte er ihr eines Tages verleiht, worauf sie sich kein Studentenmädchen so tofett auf die Waden gedrückt hatte — denn sie mußte sich doch einen Ertrag suchen. Das er ihr gesagt, sie solle zum Küsten reisen, und sie war eiligt gefahren, als er die Nichtigkeit dieser Ansicht gleich erproben wollte. Als sie ihren Strohhut dann wiedergefunden hatte, waren die Reisblumen auf demselben so stark mit Wolken parfümirt, daß sie sie durch Rosen erlesen mußte. Ach ja, nun war aller Uebermuth vergangen für immer und ewig! Sie begab sich früh zur Ruhe, unruhige und angestrengte Träume quälten sie, sie lebte plötzlich in einer alten, düsteren Welt, es war Walters Garnison, welcher bereits Hauptmann und ihr Vater war; jedoch er trug die Ähre Dr. Vera's. Sie wollte zu ihm sprechen, ihm sagen, wie beängstigend es ihr hier sei, wie in einem Gefängniß, sie könne kaum atmen. Da lachte er höhnisch und sagte, es sei die Strafe dafür, daß sie ihn so tief verwundet, sie müsse nun hier bei ihm ausharren, bis sie diese Wunden, die wie Feuer auf seiner Seele brennen, geheilt habe; übrigens hätte sie ja stets eine Vorliebe für alte Raubschlösser und abenteuerliche Ritterburgen gehabt, da würde ihr doch diese Festung, die eigentlich ein verzauberter Königspalast sei, doch auch gefallen. Entsetzt war sie gefahren; er hatte sie verfolgt, bis sie sich endlich verzweifelt in den Burggarten gestürzt — sie erwachte zusammengehauert von dem tiefen Fall und bestand sich fiebernd und fröstelnd auf ihrem Lager. In der darauffolgenden Zeit war ihre Gesundheit gar nicht mehr so leich wie früher; sie litt an chronischem Kopfweh und Mattigkeit in allen Gliedern und mußte sich in Folge dessen mehr und mehr von aller Gesellschaft zurückziehen. — „Du bist also auch nicht zu beneiden, wie ich aus Deinen Schilderungen höre, lieber Paul.“ sagte Dr. Vera zu seinem Freunde, dem jungen Diaconus Schulz, der ihn aus einem kleinen Nachbarstädtchen Q. in Heidelberg besuchte, ich hielt mich für den allein und einzig Unglücklichen, weil ich ein Mädchen liebte, dessen Namen ihr selbst und mir jedes Glück ge-

hören.“ Für unglücklich halte mich ja nicht, lieber Freund,“ entgegnete Paul Schulz schnell, „da hast Du mich mißverstanden. Ich liebe Marianne von Herzen und habe jetzt doppelt Ursache, freudig in die Zukunft zu sehen, die mein Glück, so Gott will, noch vergrößern wird. Es waren so leicht verstimrende Kleinigkeiten nur, die ich Dir sagte, und ich mag wohl auch zum Theil selbst Schuld daran haben.“ „Die hast Du allerdings, wenn Du ein so ungalanter, unliebendwürdiger Ehemann bist, daß Du Deine Marianne, der die Ehre zu Theil geworden, hier beim großen Kirchenconcert die Haupt-Solopartien zu singen, nur bis zur Kirchenthür begleiten und es dann vorzieht, hier bei mir gemütlich auf dem Sopha zu sitzen, — nein, guter Freund, so lieb mir Dein Besuch auch ist, so hätte ich doch gewünscht, Du hättest Dich an der Stimme Deines jungen Weibes, die eine Gottesgabe ist und die jetzt Lautenbe erbaut, auch selbst mit erbauet. Außerdem muß Deine Raschheit sie wirklich betrüben.“ „Aber Kubold, ich höre sie ja zu Hause und das tausend Mal lieber, denn ihr öffentliches Singen mag ich durchaus nicht, und sei es tausend Mal zum guten Zweck, ich will nur kein entschiedenem Veto einlegen, weil ich dies schon öfters gethan habe, z. B. kürzlich beim Ball in unserem kleinen Kasino, den sie gar zu gern besucht hätte. Ich kann doch meine Frau nicht tanzen lassen, wenn ich selbst nicht tanze! Es mag ihr, dem verwöhnten Töchterchen des Oberstabsarztes Stein in Elberfeld, das Heiß von allen jungen Offizieren umschwärmt und geehrt gewesen, allerdings nicht ganz leicht werden, sich in die Verhältnisse einer kleinen Stadt zu finden, sich da Nützliches aufzulegen zu müssen, die mein ernster Stand von ihr fordern. Doch sie hat das Alles vorher gewußt, und ist mir dennoch aus herzlichster Liebe in mein stilles Pfarrhaus gefolgt.“ „Weil sie den heiteren, unermüdeten Frohsinn und das edle Herz meines Freundes Paul trotz seines ersten Bruches erkannt und liebgewonnen hat.“ (Fortsetzung folgt.)

Wenn sich zwei Menschenkinder . . .  
Wenn sich zwei Menschenkinder  
War wunderbarlich vertrieben,  
So müssen sie durch's Leben  
Ganz eng verbunden geh'n.  
  
Da giebt es kein Bedenken,  
Ein Hinderniß giebt es nicht,  
Wenn Auge ruht in Auge,  
Wenn Herz zum Herzen spricht.  
  
Biel eher müht' die Sonne  
Am Mittag unterzoh'n,  
Als daß sich Herzen trennten,  
Die sich so ganz verflohn.  
  
Brida Ric.

Die Lohdorfer Millionennidte.

Roman  
von Elisabeth Goebcke.

Gilly blieb noch auf dem Tische sitzen, bannelte weiter mit den Händen und dachte nach. Wozu lachte sie hell auf. Sofort fuhr sie sich durchs Gesicht. „Was lachst Du?“ „Ich möchte nur so denken — Du, wenn wir ihr die Fingerringe unter's Bett geigt hätten, dann hätte sie sie, glaube ich, ebenso herauskomplimentirt wie ans.“ „Ja, Du,“ lachete sie nun auch, „und weißt Du, was ich glaube? Die Fingerringe wäre durchgegangen. Man konnte ja gar nicht anders.“ Mit einem Satz sprang Gilly jetzt vom Tisch herunter und mit einem zweiten Schritt ins Bett, jedoch das Bettel in allen Augen fragte. „Möge Du, was wachst Du für ein tolles Schafsgesicht, als Du draußen vor der Thür standest.“ Daran mochte Gilly nun nicht gern erinnert sein, sie drehte sich deshalb wieder nach der Wand, und es wurde bald still.

Ellinor lag inzwischen in ihrem Zimmer am Schreibtisch und schrieb. Das Fenster war geöffnet; die kühle Abendluft drang herein, in den Lenden rauschte es leise, und ein Falter flog um die Lampe.

„Harry dear,“ stand mit kleinen, zierlichen Schriftzügen auf dem dünnen, überleichten Briefpapier, „endlich Ruhe und Frieden um mich her. Du glaubst nicht, wie wohl mir das thut nach den letzten Wochen in Newyork und der langen, anstrengenden Reise. Mein Kopf hämmert und ich habe immer das Gefühl, als müßte jetzt gleich eine Maschine losrattern oder ein Locomotive pfeifen. Es war mir eigen zu Muthe, als ich wieder auf deutschem Boden stand. Wie anders komme ich wieder, als ich gegangen! Die sollte ich das Leben aushalten, wenn Du nicht wärst, mein einziger geliebter Harry, der mir mit seiner unendlichen Liebe Alles erlegt, was ich verloren. Habe ich es Dir immer gedacht, Harry, bin ich so gewesen, wie Du mich haben wolltest? Ach, ich glaube nicht. Aber ich, mein Herz war wund und zerrissen, und ich wußte oft selbst nicht, was ich that. Hier in dem stillen Frieden werde ich gesund werden und an mir arbeiten. Meine Verwandten wissen übrigens nichts von meinen veränderten Verhältnissen, und ich mag ihnen auch nichts darüber sagen — ich kann nicht, Harry. Sie würden Erkundigungen fordern, und ich will nicht, daß sie auch nur in Gedanken einen Wackel an meinem armen, lieben Vater fänden. Was wissen die Leute hier von den Ausgehungen und Verschönerungen, die an einen Geldhändler herantraten. So etwas verstehen sie ja gar nicht, und es ist ja auch so gleichgültig für sie, ob ich arm oder reich bin. Auch von Dir, mein Harry, ahnen sie hier nichts. Soll ich Leute, die ich eigentlich gar nicht kenne, Zeuge meines Glückes sein lassen? Soll ich mich dem ausliehen, daß viele nachweislichen Zwillinge (sic) sind, wirklich sehr unangenehm, Harry) mich mit Dir reden und womöglich Deinen Briefen nachschöbern? Du wirst mich wieder zurückhaltend und kaltherzig scheitern, aber ich kann nicht anders. Sei mir nicht böse, Du bist ja mein Alles auf der Welt. Deine Ellinor.“

Dieser Brief wurde adressirt an Mr. Harry Smith in Newyork; dann begab sich Ellinor auch zur Ruhe.

Als sie am nächsten Morgen mit diesem Brief herentam und ihn zu den übrigen Poststücken legte, nahm jedes Mitglied der Familie Kirchner ihn im Laufe der nächsten Stunde in die Hand und las die Adresse, und beim Frühstück fragte Gilly plötzlich über den Tisch hinüber: „Wer ist Mr. Smith?“ „Papas Kompagnon, mit dem ich noch in Geschäftsverbindungen stehe,“ antwortete Ellinor ruhig. Das Klang sehr unverständlich, und selbst als die Briefe mit dieser Adresse im Laufe der Zeit sehr häufig auf dem Tische lagen und die Antworten darauf, förmlich an der ausländischen Karte, immer sehr prompt eintrafen, schöpft man bei Kirchner's keinen Verdacht. Es war ja natürlich, daß Ellinor sich bei der Verwaltung ihres großen Vermögens den Rath des Kompagnons ihres Vaters einholte, zumal der größte Theil ihres Geldes wohl noch im Geldhändler'stelle. Und unwillkürlich dachten sie sich Alle diesen Kompagnon als einen kleinen alten Herrn mit einem spärlichen grauen Vollbart und einer fahlen Platte.

Für Ellinor ging auf Lohdorf eine neue Welt auf. Sie hatte in ihrem jungen Leben schon viel gesehen. Der Rhein mit seinen sagenumspunnenen Ufern hatte ihr Herz er-



DEERTZ & ZILLER

HOFLIEFERANTEN.

Magazin für feine Damenmoden

Pragerstrasse Nr. 42.

Hente und folgende Tage

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass der Charakter unseres Geschäfts es nicht gestattet, häufigere Ausverkäufe zu insceniren; nach längerer Pause sind wir jedoch gezwungen, angesammelte Restmasse und gewisse Restbestände in Confections, Seiden- und Modewaaren zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen abzugeben.

Um dieselben möglichst schnell zu räumen, offeriren wir einen enorm grossen Posten exquisite schwarze, glatte und damassirte Seidenstoffe zu so billigen Preisen, wie solche am hiesigen Platze nicht wieder geboten werden; ferner 2000 Roben wollene Kleiderstoffe, Robe 6, 7, 8, 9, 10—25 Mark (früher 30—100 Mark), aparte Waschstoffe für die Hälfte des Preises.

Sämmtliche Confections: Jackets, Jacket - Costumes, Modell - Costumes, seidene, wollene und baumwollene Blousen, Unterröcke in Alpaca und Seide, sowie Hüte, Sonnenschirme, Regenschirme und Fächer zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

„Ledra“, 50% billiger als Linoleum,  
ist ein der Neuzeit entsprechender, elastischer, warmer, schalldämpfender Wand-, Fußboden- und Treppenbelag. Teppiche und Beläge für Salons, Zimmer, Korridore, Küchen, sowie Läufer jeder Breite wird in verschiedensten Teppichmustern neuesten Stils, in Parkett, Marmor u. Granit in jeder Größe aus einem Stück geliefert, überall hin versandt und ev. auch billigt verlegt. Die Befestigung des Musters erfolgt durch empfindliche L. Schmidt & Sohn, Treppen, Poibeinstr. 64, Rabe Kürtenstraße.

Jetzt beste Pflanzzeit!  
Langbare Johanniskraut, das Hundert 20—25 M.,  
bes. Gimbekraut, das Hundert 8 M., liefert gegen Kasse  
der Nachnahme  
H. A. Bassenge, Beerenobstpflanzung,  
Zschich-Dresden.



Kronleuchter  
für Gas und elektr. Licht.  
Gr. Lager von Neuheiten.  
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht-  
und Kraft-Anlagen.  
Central-Heizungen.  
Hermann Liebold,  
Fabrik: Große Kirchstraße 3—5.

Spezialität  
Bilder-Einrahmung  
Johannes Wetzlich  
im Hauptgeschäft  
Nr. 12 Grunerstrasse Nr. 12.

süß, sie hatte die mächtigen Berggipfel der Schweiz angestaunt und in Italien Natur und Kunst bewundert. Vom Eifelstein hatte sie hinabgesehen auf die Stadt der Mode und der Pracht, und in Newport hatte ihr das Leben seine liebsten Schatten gezeigt, um ihr jedoch ihr Lebensglück in den Schooß zu werfen — auf einem einfachen Gasthofe wie Laubhorn war sie noch nie gewesen. Sie sah hier zum ersten Male das körperliche Arbeiten um das tägliche Brot, das Kämpfen und Ringen des Menschen mit der Scholle, die ihn ernährt. Hier war es nur ein grenzenloses Verlangen, was sie empfand, aber aus dem Verlangen wurde allmählich etwas Anderes — Achtung, Bewunderung, jaft etwas wie Ehrfurcht. Wenn Onkel Kirchner Abends auf der Bank unter den Linden saß, zu müde, um zu sprechen, zu müde, um sich zu rühren, dann hatte sie manchmal das Gefühl, als müße sie zu ihm gehen und ihm die braunen, harten Hände küssen. Das ein Mensch überhaupt so viel arbeiten konnte! Wenn sie bedachte, was Anneliese so den Tag über that, dann war es ihr, als stände sie vor einem Wunder. Kaum ein Mensch war ja auf dem ganzen großen Gutshof, für dessen Wohl sie nicht sorgte. Von Dem, was eine junge Dame sonst beschäftigt, wußte sie wenig. Die neuesten Romane hatte sie nicht gelesen, und welchen Verstand hatte die Mode veranlaßt, das war ihr unbekannt und sehr gleichgültig, aber wie es um die Krankheit des alten Hühners stand und warum das Dummhühnerchen rothgewordene Augen hatte, das wußte sie. Elsinor beobachtete das Alles im Stillen. Sie war eine so feine, zurückhaltende Natur, daß sie ihren Verwandten äußerlich ganz fremd blieb. Ausser den Jünglingen hatte ja auch eigentlich Niemand recht Zeit für sie, und da ihr an der Gesellschaft von Elisabeth und Gilly nicht viel lag, so war sie viel allein und machte täglich weite Spaziergänge.

Es waren jetzt immer heisse, sonnige Tage, aber sie konnte viel Hitze vertragen. Ihr war oft, als tröre sie immer noch seit jenem Tage, wo sie ihren Vater vor seinem Schreibtische gefunden hatte — kalt und starr, die blutende Waffe neben sich. Deshalb ging sie immer wieder den schmalen Weg zwischen den Kornfeldern entlang. Die Aeihren bewegten sich leise im Winde, manchmal brannte die Sonne und ließ das Korn schimmern wie Gold. Oft blendete es sie, so daß sie die Augen schließen mußte. Das Feld zog sich hügelnd, und auf der Höhe ging ein schattiger Hügel am Rande entlang bis zur Koppel, auf der die Stuten mit ihren Fohlen weideten. Das war meistens Elsinors Ziel. Sie hatte immer Schwarzbrot in der Tasche und freute sich, wenn die Thiere ihr entgegenkamen, so wie sie sie liebte.

Eines Vormittags traf sie Fritz oben. Er griff an seine Schirmmütze, ohne sie ganz abzusetzen, und sie fragte: „Wo gehst Du hin, Fritz?“ „Auf die Fohlenkoppel.“ „Dahin wollte ich auch.“ Sie gingen nun zusammen weiter. „Der Roggen sieht schön, nicht?“ meinte sie nach kurzem Stillstehen. Fritz lachte. „Der Roggen ist zufällig Weizen.“ Sie blieb stehen und sah sich eine Aehre näher an. „Es ist furchtbar schön, das ja unter-scheiden.“ meinte sie leise, „aber gut sieht es er deshalb doch, nicht wahr?“ Er nickte. „Es ist ein sogenanntes gutes Jahr bis jetzt. Natürlich bräuen die Kerle, die Händler, die Preise derart, daß man nichts davon hat.“ sagte er mürrißlich und unbedeutlich. „Fritz ist ein Brummbär.“ dachte Elsinor, während sie ihm jetzt voranschritt; denn der Weg wurde so schmal, daß sie nicht mehr neben einander gehen konnten. Zur Seite blühten die Brombeeren, einige Sträucher hatten schon grüne Früchte angelegt; hinter Staub lag auf den unteren Blättern. Einmal hüpfte eine Eidechse über den Weg und die Grasmücken spritzten.

Die Hände in den Taschen seiner Leinwand, den Kopf etwas vorgebeugt, schritt Fritz hinter seiner Cousine her, und es war ganz natürlich, daß seine Augen fortwährend auf ihrer schlanken, feinen Gestalt ruhten. So wie sie da vor ihm herging, diese die-gamte Figur in dem einfachen Schwarz, war sie also ihre vier bis fünf Millionen werth. Er sah die Zähne aufeinander und sah noch unfreundlicher aus als vorher. Hätte sie sie doch nicht gehabt, diese Millionen! Dann hätte er doch nicht immer in dem gramdar-terten Gesicht des Vaters die stumme Bitte gesehen: „Sieh, daß Du sie für uns ge-winnst.“ Dann hätten Annelieses Sorgen alle Wunden ihm nicht gefügt: „Kette uns!“ und sein eigenes Gewissen ihm zugerufen: „Lopere Dich für die Deinen!“

Fritz Kirchner war ein kleiner, lehniger Mensch mit einer jeden Arbeitskraft und einer außerordentlichen Körpergewandtheit, aber um gesellschaftliche Formen hatte er sich nie bekümmert, und es gab viele Menschen, die unter der rauhen Schale den vortrefflichen Kern nicht fanden, der in ihm steckte. Elsinor war bis jetzt eigentlich nur während der Wahlzeiten mit ihm zusammengewesen, und da hatte er sich sehr schweigsam gezeigt. Des-halb war es ihr jetzt ganz interessant, einmal allein mit ihm zu sein. Sie wandte sich zu ihm um. „Kannst Du bald mit der Ernte an?“ „In vierzehn Tagen.“ „Dann giebt es viel zu thun, nicht wahr?“ „Ja.“

Nun waren sie wieder fertig. Elsinor erlaubte daran, sich mit Fritz zu unterhalten, und sie lächelten Beide, bis sie die Fohlenkoppel erreicht hatten. Die Thiere drängten sich sofort um sie und sie vertheilte ihr Brot. Ihr Lieblings, das kleine braune Fohlen mit dem weichen Fleck über den Augen, bekam am meisten, und sie strich ihm liebevoll mit der Hand über die weichen Hüften. Auf Fritz hatte sie nicht mehr geachtet. Jetzt

kam er näher in Begleitung eines Mannes, der wie ein Ferkelhäutler aussah. Es war eine große, grobkörnige Gestalt in einem carrirten Anzuge mit vieler Silberzettel und mehreren Ringen an den großen fleischigen Händen. Die beiden Männer stummerten sich nicht um Elsinor, sondern sahen sich die Fohlen an, und sie lehnte sich gegen einen Weizenstengel, der auf der Koppel stand, und beobachtete sie. Sie verstand nicht, was sie sprach, aber sie bemerkte, daß es sich um das braune Fohlen, ihren Lieblings, handelte, und dann hörte sie den Mann im carrirten Anzuge sagen: „Ich gebe Ihnen 400 Mark dafür.“

Elsinor fuhr auf, und als Fritz nicht antwortete, rief sie laut und scharf: „Das ist ja gar kein Preis für das Thier.“ Die Männer wandten sich herum und der Händler griff an die Hüfte. „Recht kann ich nicht geben, meine Dame.“ „Dann dürfen Sie nicht Pferde, wie das da, kaufen wollen.“ Sie werden begreifen, das Risiko. Die Nachfrage ist jetzt auch gering.“ „Warum wollen Sie es denn überhaupt kaufen?“ „Man muß doch immer Material haben. Das gehört zum Geschäft.“ Elsinor trat auf das Thier zu, ihm den Hals klopfend. „Dann suchen Sie sich Ihr Material aber wo anders. Unter 600 Mark ist nicht daran zu denken.“

Der Händler lachte laut als Antwort, und Fritz wurde unruhig. Das Fohlen mußte verkauft werden, sein Vater brauchte schleunigst bares Geld, um die Bodenlöhne auszu-zahlen und einige Rechnungen zu begleichen. Nun mußte Elsinor sich so unwohl fühlen und verlorb womöglich den ganzen Handel. Recht hatte sie ja. 400 Mark war zu wenig für das Fohlen, aber Alcebohm war schlau und wußte, wie die Finanzen auf Laubhorn standen. Er wandte sich jetzt an Kirchner. „Für 400 Mark nehme ich es sofort.“ „Unter 600 Mark bekommen Sie es nicht“, erwiderte Elsinor ruhig. „Wenn Herr Kirchner es mir aber nun für 400 Mark giebt?“ erwiderte Alcebohm höflich. „Nicht, so lange ich auf Laubhorn bin.“ Es war das alte, angehörte Millionenvermögen, das sie so sprechen ließ, und als nun Fritz sowohl wie der Händler sie erstaunt anstarrten, fuhr sie mit hitzigen Augen fort: „Ob ich sage, daß Sie es für 400 Mark bekommen, laufe ich es für 600 Mark.“

Alcebohm machte große Augen. „Also eine lauffähige Dame war das! Das änderte allerdings die Sache.“ Fritz lachte. „Was willst Du denn damit?“ fragte er. „Früher bin ich jeden Tag geritten“, sagte Elsinor mit leichtem Seufzer und zog die Augenbrauen etwas zusammen. „Wenn die Dame ein gutes Reitpferd braucht —“ meinte Alcebohm. „Wenn Ihre Preise so niedrig sind wie Ihre Angebote —“ „Deutsche —! Na, Herr Kirchner, legen wir 600 Mark.“ Elsinor machte eine ungeduldige Bewegung. „Lassen Sie doch das Handeln.“ Sie kennen ja meine Meinung. Nicht unter 600 Mark.“ „Ja, kann überhaupt nichts abmachen, Herr Alcebohm.“ sagte Fritz. „Sie müssen das Weitere mit meinem Vater besprechen.“

Alcebohm knurrte etwas und strich dem Fohlen noch einmal an den Rücken der Vorderbeine entlang. Elsinor achtete gar nicht mehr auf ihn. Sie sah nach der Uhr. „Wir müssen nach Hause Fritz. Es ist Offensicht.“ „Ja, kommen Sie mit, Herr Alcebohm.“ „Danke — ich — ich spreche Nachmittag vor. Ich habe noch Geschäfte im Dorfe.“ Er verließ mit ihnen zusammen die Koppel und benutzte eine günstige Gelegen-heit, Fritz zuzufüstern: „Wer ist die Dame?“ „Meine Cousine, Fräulein Ruthland.“ „Eine Ruthland aus Hamburg?“ „Von Smith und Ruthland?“ „Ja.“ Alcebohm ritz die Augen auf und stieß leise durch die Zähne. Beim Abschied verbeugte er sich sehr tief vor Elsinor. Eine Ruthland aus Hamburg! Die konnte sich wohl mal aus Laune ein Fohlen für 600 Mark kaufen.

Als Fritz und Elsinor allein den nahen Feldweg nach Hause einschlugen, fragte sie: „Warum wollt Ihr denn das hübsche Fohlen jetzt schon verkaufen?“ „Wir brauchen Geld.“ antwortete Fritz kurz. Sie erwiderte darauf nichts, und sie gingen Beide in Raschenen verloren nach Hause. Nun war sie fest entschlossen, das Fohlen zu kaufen, falls Alcebohm sich nicht entschloß, 600 Mark dafür zu geben. Gott sei Dank! Das konnte sie ja noch. Ihr Vater hatte zwar durch unglückliche Speculationen sein ganzes Vermögen verloren, aber aus dem Erlöse des Haushaltes und der Pferde hatten sich für sie doch ein paar Tausend Mark retten lassen.

Als Alcebohm am Nachmittag kam, erwartete Elsinor ihn vor der Hausthür. „Ich habe mit meinem Onkel gesprochen, Herr Alcebohm“, sagte sie, „ich biete ihm 600 Mark für das Fohlen.“ „600 Mark!“ stöhnte Alcebohm. „Ich mache ein gutes Geschäft dabei. In zwei Jahren bekomme ich dreimal so viel dafür.“ Alcebohm leuchtete tief. „Ich brauche Material. Aber mehr als 600 Mark kann ich nicht geben. Ich ruinire mich.“ „Wenn Sie ebenso viel bieten wie ich, trete ich zurück — aber auch nur dann, das habe ich meinem Onkel schon gesagt.“ Sie nickte flüchtig mit dem Kopf und ging in den Garten.

Alcebohm blieb noch einen Augenblick stehen und sah ihr nach. „Die hat Blick!“ sagte er im Selbstgespräch, und es lag sehr viel Hochachtung in seinem Ton. „Und Geld! Donnerwetter, wer das Geld hätte! Wie würde mich das zu Gefichte stehen! Aber das Fohlen kriegt sie nicht — nee — Alcebohm ist auch nicht von gestern, der sieht auch, was ein Gaul ist. 600 Mark!“ Er stöhnte. „Aber mir haben's ja dazu. Gott sei Dank!“ Er schlug sich auf die Taille. „Hat der Kirchner einen Dufel, daß er die Rechte hat. Kostet mich rund 200 Mark. Aber es hilft ja nichts!“ (Fortsetzung folgt.)

# Kameelhaar-Decken.

**Vielfach mit höchsten Preisen prämiertes Fabrikat, unerreicht in Güte und Feinheit der Wolle.**  
Bei Entnahme von 4 Stück 5 Proz. Rabatt.  
**Siegfried Schlesinger,**  
Officierant,  
6 König Johann-Strasse 6.

**Veilchen-Sachets.** gross à 50 Pf., klein à 25 Pf., zum Einlegen in Wäsche, Handtücher, Tischentwücher u. s. w., geben diesen Gegenständen einen herrlichen, naturgetreuen Veilchen-duft.

**T. Louis Guthmann,** Schloss-Strasse Nr. 18, Prager-Strasse Nr. 34, Bautzner-Strasse Nr. 31.

**Magazin für modernes Kunstgewerbe**  
**Georg Herrmann**  
Königl. Sächs. Hoflieferant  
Seestrasse DRESDEN-A. gegenüber Victoriahaus  
Bronzen, Terracotten, Metallarbeiten, Kunsttöpferelen, Kunstporzellane, Kunstgläser, Salanterie- und Lederwaren, Moderner Damenschmuck.  
Specialität: Neuheiten.

Verkaufsstelle des „Globe Trotter Koffers“ D. R.-P. Nr. 122703.  
Repräsentanz „Christoffle & Cie.“ Paris—Karlsruhe (versilberte Tafelgeräthe und Bestecke).  
Zur gef. Besichtigung meines Magazins lade höf. ein.

**Ausstellung moderner Kunststickereien**  
ausgeführt auf  
**Singer Familien-Nähmaschinen**  
vom 4. bis 14. November 1902  
in unserem neuen Detailgeschäft Ferdinandstrasse Nr. 2.  
Täglich von früh 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet.  
Eintritt unentgeltlich.  
**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
Dresden, Hauptgeschäft: Kreuzstr. 6, Detailgeschäft: Ferdinandstr. 2.

**Grad- und Schrod-Anzüge,** neu und modern, verkauft  
**C. Ehrhardt, Grosse Brüdergasse 15, II.**

**Pianino,** gebraucht, franz. oder Ton, mit Verkauf sofort zu verkaufen  
Reibhausstrasse 2, 1.

**Im Handumdrehen!** erzielen Sie eine tadellose Barform durch Gebrauch von **Phillip's Eins**  
4 Flasche M. 1.25. Uebers. dort. in gross b: H. Phillip, Dresd. 16.  
**10 Wäsche-Kommoden** billig zu verkaufen. **Striessen**, Zwergerstrasse 17.  
**Rover sanft** Glasstr. 18, 17.

**Musterhafte Obstbäume aller Art:** Alceobäume, Birnbäume, Pfirsichbäume, Wein-reben, Beerensüßholz, prima Rosen-Hochstämme, Buchscheiden, Kletterrosen, Blumenweiden etc. Reichhaltige Preisliste mit zahlreichen Abbildungen u. Kulturanleitung. Interessent: Dresden.  
**Ed. Ponnicks & Co., m. b. H., Baumschulen, Deltzsch 36.**  
Unsere Obstbaumkulturen steht unter Kontrolle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

**Börsen- und Handelstheil.**

Berlin (Vrid.-Tel.) Die nach mehrwöchiger (schwächerer) Tendenz... Berlin (Vrid.-Tel.) Die nach mehrwöchiger (schwächerer) Tendenz...

Dresdner Börse, den 11. November. Bessere Stimmung... Dresdner Börse, den 11. November. Bessere Stimmung...

Schwabingerbrauerei München. In der heute... Schwabingerbrauerei München. In der heute...

Thobald'sche Papierfabrik, Aktiengesellschaft... Thobald'sche Papierfabrik, Aktiengesellschaft...

erzieht sich ein Minus gegenüber dem Vorjahre von 23716 Dettol... erzieht sich ein Minus gegenüber dem Vorjahre von 23716 Dettol...

Schwabingerbrauerei München. In der heute... Schwabingerbrauerei München. In der heute...

Thobald'sche Papierfabrik, Aktiengesellschaft... Thobald'sche Papierfabrik, Aktiengesellschaft...

Thobald'sche Papierfabrik, Aktiengesellschaft... Thobald'sche Papierfabrik, Aktiengesellschaft...

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Berlin, Dresden, and other regional markets.

Berlin, 11. November. Bessere Stimmung... Berlin, 11. November. Bessere Stimmung...

Thobald'sche Papierfabrik, Aktiengesellschaft... Thobald'sche Papierfabrik, Aktiengesellschaft...

Thobald'sche Papierfabrik, Aktiengesellschaft... Thobald'sche Papierfabrik, Aktiengesellschaft...

Mann & Stampe's... Der beste Staffee!... Marke Schönborn... A. Schönborn, Kaffee-Verand- und Grosse-Geschäft.

25% Gas-Ersparnis... Albert Hauptvogel & Co., Dresden, Ostra-Allee 7. Teleph. 1. 2001.

Franz Junckersdorf... Die modernsten u. schönsten Porzellanwaren... Tamar Indien Grillon.

Kaiseroel (nicht explosibles Petroleum) ist das Beste aller Leuchtöle. Kaiseröel Fabrik-Niederlage.

Table with columns for 'Staatspapiere und Fonds', listing various government securities and their prices.

Table with columns for 'Kursnotizen', listing various stocks and their market prices.

Table with columns for 'Transport-Aktien', listing transportation companies and their shares.

Table with columns for 'Bank-Aktien', listing various banks and their shares.

Table with columns for 'Eisenbahn-Aktien', listing railway companies and their shares.

Table with columns for 'Industrie-Aktien', listing various industrial companies and their shares.

Table with columns for 'Bauspar-Aktien', listing building savings companies and their shares.

Advertisement for H. Hensel Filzhüte, featuring a crown logo and text: 'Königl. Hoflieferant Zinzendorfstrasse 51. Modelle Trauerhüte, Sporthüte'.

Text advertisement for Katzenfelle, mentioning 'Katzentherapie' and 'Hempel'.

Advertisement for Lokomobilen M. Hase, featuring an image of a steam engine and text: 'M. Hase, Dresden, Altenbergstr. 16'.

Advertisement for Bisquit Cognac, featuring a banner with 'BISQUIT COGNAC BISQUIT' and text: 'echten Schweizer Stickerereien'.

Advertisement for Otto Herm. Schubert, featuring text: 'Ende November Schluss meines Ausverkaufes! Winterüberzieher und Sommerwaare'.